

Projektbeschreibung:

„Kirschleiter für die Offensive Zukunft Bayern Siedlung in Burgweinting“ Kirschleiter, Rednerpult, Streitturm, Sprachforschung, Offene Werkstatt

Kunst sollte Ende der 90er Jahre schon im Planungsprozess des Stadtviertels Burgweinting Mitte eine entscheidende Rolle spielen. Die Vermittlung dieser Stadtteilgeschichte ist dem Kunstverein bei der Konzeption von partizipativen Kunstprojekten in den vergangenen Jahren zentraler Anhaltspunkt gewesen. Während des „Arbeiten am Maibaum“ Projektes, das am 29.9.2015 in der Aufstellung eines Junibaums mündete, unterhielt der gemeinnützige Kunstverein Fvfu-uüiUF.e.V. in der „Offensive Zukunft Bayern Siedlung“ in Burgweinting-Mitte (Regensburg) eine „offene Maibaumwerkstatt“: Der Maibaum wurde hier „im Kreis“, einem Forum mit Rollerskatefläche, abgelegt und bearbeitet. Dazu bauten wir einen Verschlag für Material und Werkzeug und installierten einen großen Arbeitstisch. Unser tägliches Angebot wurde von den Kindern des Stadtteils, die uns schon vom Art BuZZ`1 Projekt (2012 und 2013) kannten, sehr gut angenommen. Wir KünstlerInnen konnten uns so täglich intensiv mit der Lebenswirklichkeit und bei der Maibaumwache auch mit der nächtlichen Atmosphäre im öffentlichen Raum des Wohnviertels vertraut machen. Diese in monatelanger ehrenamtlicher Vorarbeit gemachten Erfahrungen sind uns als konkrete Anhaltspunkte für geplante Folgeprojekte sehr wertvoll.



Wir wollen dieser Stelle das partizipative & interaktive Projekt „Kirschleiter“ vorstellen:

Während unseres Junibaum-Projektes liehen sich im Juni täglich Kinder und Erwachsene Paletten als Kletterhilfe aus, um Marmeladen-Früchte von den zahlreichen (Wild-)kirschbäumen zu ernten. Teilweise schleppten die BewohnerInnen auch selbst Paletten zu diesem Zwecke an, welche dann überall in der Siedlung verstreut herumlagen.

Wir wollen nun, im Rahmen eines offenen Mitmachangebots im Zeitraum von der Kirschblüte, bis zur Kirschreife, auf einer mobilen Plattform einen ca.2m hohen Streit-Turm bauen und der Siedlung im Juni als Dienstleistungsskulptur, bzw. als mobiles Rednerpult und „Kirschleiter“ zur allgemeinen Nutzung überlassen.

Die Kirschleiter dokumentiert, wie eine Forschungssonde, die Art ihrer Nutzung:

Die mit GPS ausgestattete Plattform kann mittels Seilen umhergezogen werden und wird Nachts in der Kirschleiterwerkstatt angekettet. Alle Bewegungen der Skulptur werden aufgezeichnet.

Die Gesichter aller Menschen, die sich der Skulptur nähern werden von einer Webcam erkannt, fotografiert, und nur eine automatisch unkenntlich gemachte Version gespeichert.

Am Ende der Treppe befindet sich eine Kanzel mit einem Mikrofon, das auf Knopfdruck alle Wortbeiträge aufnimmt und akustisch moduliert auf Höhe der Basis überträgt.

Alle Redebeiträge werden aufgenommen, worauf mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln ausdrücklich hingewiesen wird.

Nachts werden wir die mit GPS ausgestattete Skulptur bei der Kirschleiterwerkstatt anketten, wo die Skulptur über einen Zeitraum von April bis Juni entsteht und ihrer Nutzung entsprechend weiterentwickelt wird.

Die Kirschleiter dient uns Künstlern also auch als „Forschungssonde“ (oder auch Troyanisches Pferd), die anonymisierte Daten ihrer NutzerInnen und ihrer Nutzung in Bild, Ton und Bewegungsprofilen sammelt.

Wie werden die „Forschungsergebnisse“ verwertet?

Wir kochen täglich Marmelade.

Alle bei Wortbeiträgen genannten Namen werden kunstvoll zensiert.

Alle Ergebnisse werden im Rahmen eines Happenings bei einem kleinen Stadtteilstfest präsentiert.

Das anonymisierte Ton- und Bildmaterial werden in der Stadtbücherei präsentiert, und dort dauerhaft verfügbar sein.

Die Kirschleiter-Skulptur wird samt Inhalt zusammen mit weiteren Artefakten im Rahmen einer Kunstausstellung präsentiert.

Projektziele:

Wir beabsichtigen, einerseits das Spektrum des regionalen Diskurses um Kunst zu erweitern und andererseits den Kontakt zur Bevölkerung zu pflegen und konkrete Hilfestellung beim Kirschen pflücken zu leisten.

Wir leisten mit dem partizipativen Kunstprojekt im öffentlichen Raum einen Beitrag zur Stadtteilkultur.

Zeitraumen: April - Juni

Kosten: 1440€

Aufwandsentschädigung für einen Künstler 600 €: 10 Stunden Arbeit vor Ort pro Woche
120 h à 5 €/h **Externe Dienstleistungen 250 €:** Transport von Material: 50 €, Programmierung: 200 €
Material ca. 450 € Holz 120€, Schrauben 15 €, Farbe 30 €, Rollen 30 €, Scharniere 15 €, Schloß 15 €, Mikrofon 30 €, Batterie 20 €, Verstärker 30 €, Elektronik 50 €, Computer 50 €

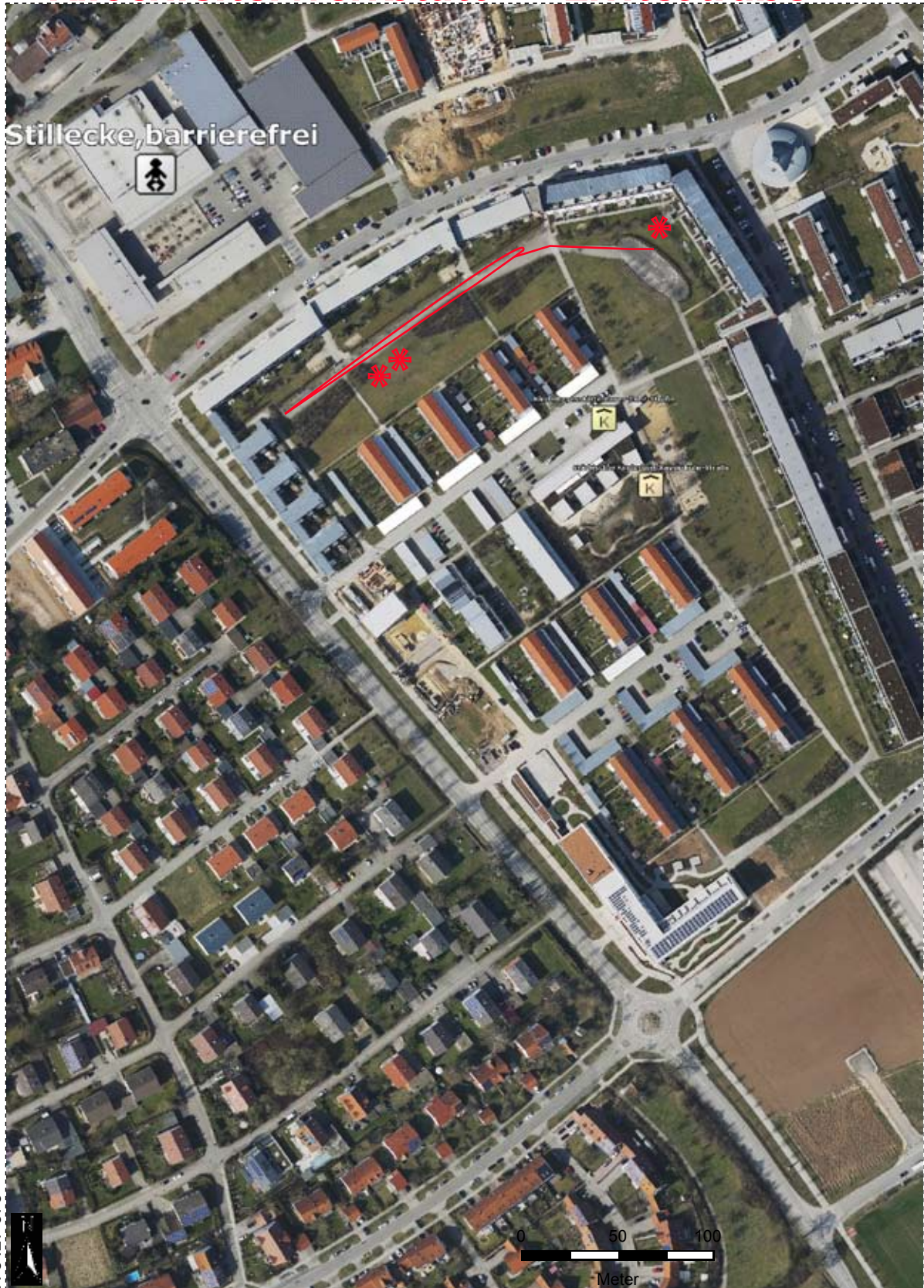
Werbekosten: 90 € 30 € Grafik, 30 € Flyer und Plakate, 30 € Inserate

Verwaltungskosten: 50€ Anmeldung und Durchführung einer Veranstaltung

Der Erlös des Stadtteilstfestes wird für die Haftpflichtversicherung des gemeinnützigen Kunstvereins verwandt.

Burgweinting-Mitte

* Kirschleiterwerkstatt ** Erntestraße R 4510 881



Stillecke, barrierefrei



H 5427 373

R 4510 410

In rot: Ergänzungen für das Sprachforschungsprojekt „Kirschleiter“

Dieser Auszug wurde mit dem Stadtplan Regensburg erstellt.

Nutzungsbedingungen: Der Ausdruck ist nur bedingt zur Maßentnahme geeignet. Vervielfältigungen, Umarbeitungen, Weitergabe und Veröffentlichung der Daten, Karten und Auszüge sind nur für eigene, nichtkommerzielle Zwecke erlaubt. Weitere Nutzungen sind mit ausdrücklicher Zustimmung der Stadt Regensburg möglich.